

Thesenpapier

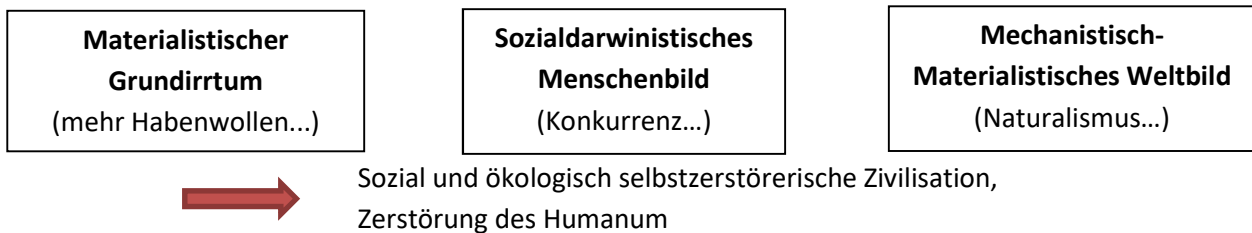
Ganzheitliche Ansätze zu einem postkapitalistischen Menschenbild

(1) Die kapitalistische Wirtschaftsweise funktioniert darum so „gut“, weil sie auf zwei Illusionen, Irrtümern und Lügen aufbaut:

1. Wachsender Wohlstand sei am besten mit Kapitalismus zu erreichen.
2. Der Mensch sei ein auf ein immer Mehr und auf Konkurrenz hin orientiertes Wesen, darum sei allein Kapitalismus menschengemäß.

Heute ist deutlich zu sehen, dass beide Irrtümer in die Zerstörung des sozialen Gleichgewichtes und unseres Ökosystems führen und das Humanum des Menschen empfindlich verletzen.

(2) Das Kapitalistische Menschenbild und Weltverständnis hat folgende Hauptkomponenten:



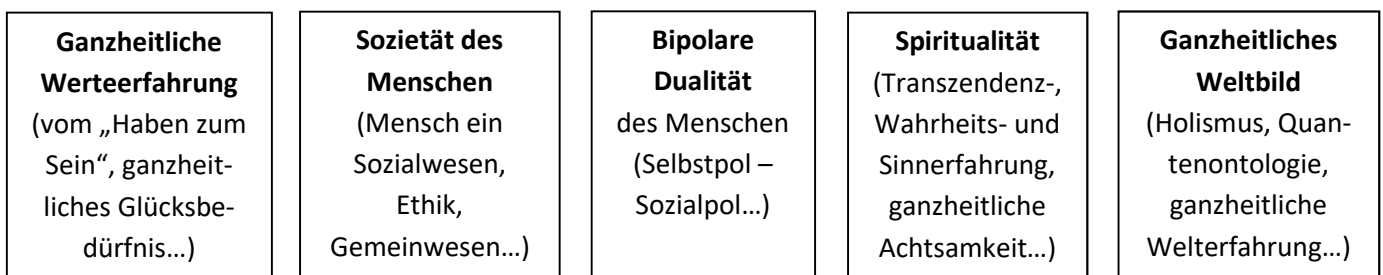
(3) Da das kapitalistische Menschenbild mentaler Hauptmotor des kapitalistischen Wirtschaftssystems ist, müssen wir hier ansetzen, d.h. hier die Komponenten herausarbeiten, die dem kapitalistischen Menschenbild am deutlichsten widersprechen und eine Alternative aufzeigen.

(4) Neben dem kapitalistischen Menschenbild gibt es eine Fülle verschiedener Menschenbilder, aus denen solche Komponenten gewonnen werden können, z.B.:
 // das Altgriechische Menschenbild (Aristoteles, Plato) // Biblische Menschenbild // Kath. /Ev. Menschenbild // Kant'sche Menschenbild // Marxistische Menschenbild // Menschenbild nach Ken Wilber, Jean Gebser // Evolutionäres Drei-Naturen-Menschenbild (Schmidt-Salomon, Schaik, Michel) // Humanistische Menschenbild (Fromm, Precht, Harari, Hüter...) // Feministische Menschenbild u.v.a.

Es zeigt sich, 1. dass die verschiedenen Menschenbilder immer eingebunden und abhängig sind vom jeweilig dominanten Weltbild und der herrschenden Gesellschaftsordnung; 2. dass es in allen Menschenbildern immer ein sozialethisches Suchen und Ringen um das Lebensdienliche gibt.

(5) Gerungen wurde schon immer um ein ganzheitliches Menschenbild: 1. ein Menschenbild, in dem alle Selbst- und Welterfahrungen sich zu einem Ganzen zusammenfügen, 2. ein Menschenbild, in dem die leiblichen, emotionalen, sozialen, ethischen, spirituellen und rationalen Bedürfnisse ihre höchstmögliche Übereinstimmung und Befriedigung finden.

(6) Das ganzheitliche Menschenbild und Lebensverständnis, das am deutlichsten dem kapitalistischen Menschenbild widerspricht, hat folgende Hauptkomponenten:

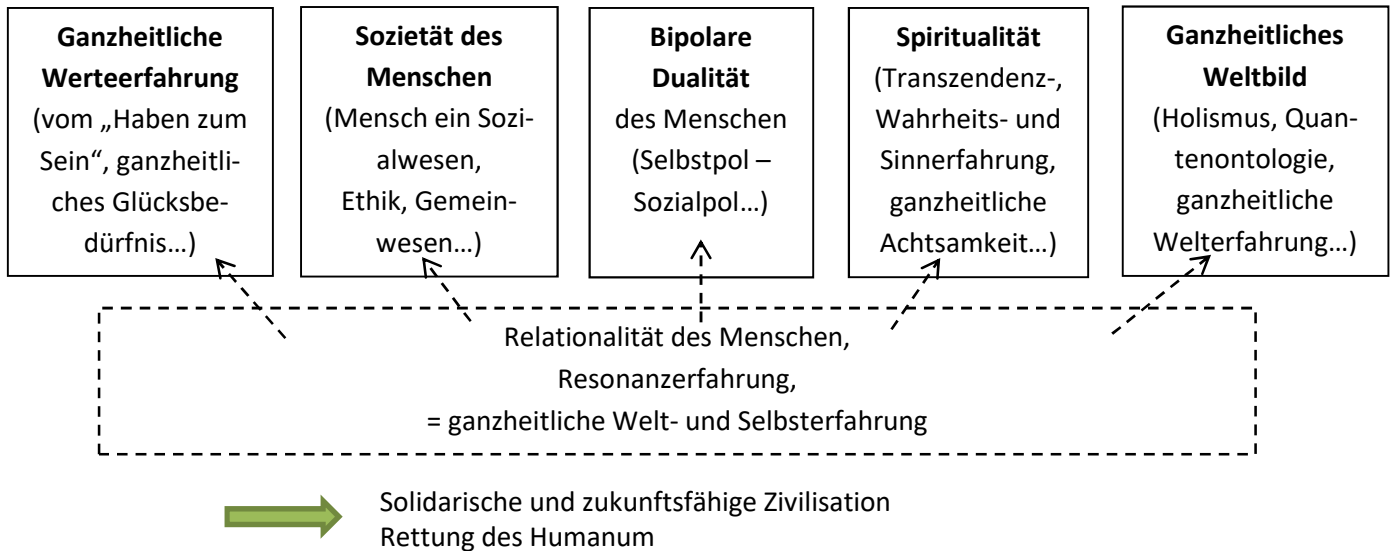


(7) Die Akademie Solidarische Ökonomie sollte den bisher erarbeiteten breiten Ansatz eines ganzheitlichen Menschenbildes beibehalten und die hier genannten Hauptkomponenten weiterentwickeln. An ihnen können am deutlichsten die Irrtümer und Lügen sowohl des kapitalistischen Menschenbildes wie der kapitalis-

tischen Wirtschaftsweise und Politik aufgezeigt und die Alternative eines menschenfreundlichen Menschenbildes erinnert werden (von denen die Menschen im Innersten wissen!).

(8) Es ist durchaus sinnvoll und hilfreich, hier die allgemeine Relationalität des Menschen und die allseitige Resonanzerfahrungen als wichtige Teilaspekte inzubeziehen. Doch eine ausschließliche Konzentration auf diese oder eine Nivellierung oder Unterordnen der oben genannten Hauptkomponenten könnte zu sehr ins Spezifische und Allgemeine, ins Individualistische und Abstrakte führen und die sozialethische und konkrete Gestalt und politische Schlagkraft eines Alternativen Menschenbildes verundeutlichen.

(9) Im Ganzen könnte eine sinnvolle Zuordnung der verschiedenen Zugänge so aussehen:



(10) Mögliche Ansätze zur Förderung eines postkapitalistischen Menschenbildes lägen etwa auf folgenden Gebieten:

- Erinnerungsarbeit: erinnern, bewusstmachen, von welchen Werten wir wirklich leben, nach welchen wir uns sehnen;
- Aufzeigen der mentalen und gesellschaftlichen Perversionen des Materialismus und der kapitalistischen Wirtschaftsweise;
- Wahrnehmungs- und ganzheitliche Achtsamkeitsübungen für die tragenden, erfüllenden Kräfte des Lebens und einer ganzheitlichen Welt;
- Austausch und gemeinsames Entdecken „Anders besser leben“ (gemeinsames Begreifen, Erproben und gegenseitige Stärkung in Gruppen)
- ...